

# Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21

„Tagblattband“

Schiller-Gäßl geöffnet von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Wöchentlich

13 Ausgaben.

Vertraut:

„Tagblattband“ Nr. 6630-33.

Von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, außer Sonntags.

Bezugs-Preis für beide Ausgaben: Mt. 1.— monatlich, Mt. 6.— vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21 oder Ortsgemeinde Mt. 4.00 vierteljährlich durch alle deutschen Postämter, außerdem durch die Postämter in Wiesbaden die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Postämter in allen Teilen der Stadt; in Wiesbaden die Postämter in allen Teilen der Stadt.



Anzeigen-Preis für die Zeile: 15 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Satzform; 20 Pfg. in davon abweichender Satzform, sowie für alle übrigen örtlichen Anzeigen; 30 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen; 1 Mt. für örtliche Reklamen; 2 Mt. für auswärtige Reklamen. Ganze, halbe, dritte und vierte Seiten, barzahlung, nach besonderer Berechnung. Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechender Nachschlag.

Anzeigen-Annahme: Für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatt: Berlin W., Potsdamer Str. 121 K. Fernspr.: Amt Lüchow 6202 u. 6203. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgedruckten Tagen und Blättern wird keine Gewähr übernommen.

Donnerstag, 31. Mai 1917.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 272. • 65. Jahrgang.

## An unsere Anzeigen-Auftraggeber!

Die andauernde Kriegsteuerung, unter der die Herstellung einer Zeitung auf allen ihren Entstehungsgebieten in ganz besonderem Maße zu leiden hat, nötigt uns, den Zeilen-Preis der Anzeigen im „Wiesbadener Tagblatt“ vom 1. Juni d. J. ab wie folgt zu erhöhen:

Anzeigen-Preis für die Zeile 20 Pfg. für örtliche Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ und „Kleiner Anzeiger“ in einheitlicher Satzform,

in davon abweichender Satzform sowie für alle übrigen Anzeigen . . . 25 Pfg. für alle auswärtigen Anzeigen. 35 Pfg. für örtliche Reklamen . . . 1,25 Mt. für auswärtige Reklamen . . . 2,50 Mt.

Bei wiederholter Aufnahme unveränderter Anzeigen in kurzen Zwischenräumen entsprechenden Nachschlag.

Der Verlag.

## Die Lage im Welten.

### „Umgruppierung“ und „neuer Operationsplan“ der Franzosen.

Berlin, 29. Mai. (ab.) Über die neue Lage im Westen wird uns geschrieben: Die Übernahme des Oberbefehls im französischen Heere durch Pétain hat offenbar große Folgen gezeitigt. Ein Mann wie Pétain, der in ganz kurzer Zeit vom Obersten und Regimentskommandeur unter Berücksichtigung aller seiner Altersgenossen und Vorgesetzten bis zur höchsten Stufe der französischen Offizierslaufbahn gelangt ist, wird mindestens beweisen wollen, daß er neue Gedanken in die bereits erscharrte Form des Schützenkrieges hineinträgt. Pétain hat tatsächlich schon mehrfach bewiesen, daß er an strategischer Phantasie allen anderen französischen Heerführern überlegen ist. Man wird also jetzt mit einer Neugestaltung des Kampfes an der Westfront zu rechnen haben. Wir hören auch schon seit Tagen, daß eine Umgruppierung des französischen Heeres vor sich geht. Hinter der französischen Front sollen allerlei Kurven verschiedener größerer Umfanges stattfinden, und ein französisches Blatt hat schon recht voreilig festgestellt, daß Pétain daran arbeite, die deutschen Verteidigungslinien durch großzügige und neue Maßnahmen mit Sicherheit zu zerbrechen. Daß mit der beginnenden Umgruppierung auch ein neuer Operationsplan zu erwarten ist, kann dem französischen Blatte geglaubt werden, denn man wird wohl mit Recht annehmen dürfen, daß Pétain nicht in die Fußstapfen seines Vorgängers Rivelle als bloßer Nachahmer verfehlter Operationen treten wird, sondern daß er den Versuch machen wird, mit neuen Gedanken zu wirken. Pétain ist aber vielleicht der einzige ernste Heerführer auf der feindlichen Seite, und darum ergibt er sich selbst nicht in den billigen Prophezeiungen, in denen sich seinerzeit der englische Schorlatan Haig gefiel, sondern er erklärte selbst jüngst mehreren Zeitungsleuten, daß er die Lage für ernst und schwierig ansehe. Pétain ist sich somit, wie aus all diesen Dingen hervorgeht, der großen Schwierigkeit bewußt, vor der er steht. Noch etwas kommt hinzu. Pétain hatte schon früher an einzelnen Abschnitten der Front den Oberbefehl geführt, jetzt aber ist er Oberbefehlshaber der gesamten Streitkräfte und steht Hindenburg zum erstenmal gegenüber. Schon als Hindenburg noch an der Ostfront den Oberbefehl hatte, war es für unsere Feinde ein besonderes Ereignis, wenn ein neuer Oberbefehlshaber Hindenburg gegenübergestellt wurde. Man fühlte, daß er ein ganz besonderer Wertmesser war. Ähnlich verhält es sich jetzt in Frankreich. Pétain hat augenblicklich im französischen Heere den größten Ruhm. Jetzt soll er zeigen, was er gegenüber dem geschätzten deutschen Heerführer leisten kann. Die Aufregung in Frankreich ist darum sehr groß. Wir sehen aber der künftigen Ereignissen mit größter Ruhe und Sicherheit entgegen, denn Hindenburgs Karten in dem fast dreijährigen Kriege sprachen eine so berechtigte Sprache, daß besondere Aufklärungen nicht notwendig erscheinen. Pétain hat eine große Aufgabe übernommen und will sie als schöpferischer Geist schöpferisch durchführen. Er wird darum auch mit dem Geistespiegel rechnen, und wird wissen, daß sein Unternehmen nur wenig Aussicht auf Erfolg hat.

### Verstimmung über den französischen Nahrungsmittelminister.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 30. Mai. (ab.) Die Yoner Presse meldet, daß der Minister für Verkehr und Nahrungswesen Bilette bei der Fortsetzung seiner Rede nur sehr schwachen

Beifall fand und daß die Verteidigung seiner Arbeitsmethode nicht überzeugend wirkte. Bilette hat die Pariser Bevölkerung durch unüberlegte Vorwürfe beleidigt, als er ihr verschwenderische Lebensweise vorwarf. Indessen sei sein Rücktritt jetzt nicht erwünscht.

### Besorgnisse wegen der Pariser Streikbewegung.

W. T.-B. Bern, 30. Mai. (Drahtbericht.) Über die Pariser Streikbewegung äußern sich die Blätter „Figaro“, „Gaulois“ und „Action Française“ unter dem 28. Mai sehr besorgt. Es sei zu befürchten, so wird ausgeführt, daß der Streik, der allgemein zu werden scheint, in eine pazifistische Bewegung ausartet. Ein energisches Vorgehen der Regierung wäre dringend erforderlich.

### Maßnahmen des Gouverneurs von Paris

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 30. Mai. (ab.) General Dubail, der Gouverneur von Paris, erließ eine Proklamation, in der den Soldaten der Pariser Garnison und Urlaubern verboten wird, sich an Streikaktionen zu beteiligen. Er droht mit strengsten Strafen und Entziehung des Urlaubs. Innerhalb Paris ist die Zahl der Streikenden auf 60 000 angewachsen, was sehr bedenklich erscheint. Die Ausstandsbewegung greift auf die ganze Region über. Durch Prosekanda wird auch die Provinz zur Beteiligung an der Bewegung veranlaßt.

### Schwere Zusammenstöße mit der Polizei.

W. T.-B. Bern, 29. Mai. „Nouvelles de Lyon“ meldet aus Paris: Am 28. Mai, abends, kam es in dem volkreichen Viertel des Mont Barnasse, besonders in der Nähe des Bahnhofes, zu heftigen Zwischenfällen. Ein großer Zug, der nach dem Innern der Stadt strebte, wurde nach schweren Zusammenstößen, bei denen blank gezogene, Steine geworfen und mehrere Manifestanten und Polizisten verwundet wurden, zerstreut und drei Verhaftungen vorgenommen.

### Die Bewegung gegen die Teilnahme an der Stockholmer Konferenz.

(Drahtbericht unseres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 30. Mai. (ab.) Die konföderativen Pariser Blätter verlangen, daß den sozialistischen Delegierten die Reisepässe nach Stockholm verweigert werden. Das „Journal des Debats“ sagt, es war bezeichnend, daß die Mehrheit sich unterwarf. Andernfalls wäre die Minderheit zur Revolte geworden. Die rücksichtlichen Blätter beurteilen den Entschluß als eine Gefahr, weil er Frankreich schwächen und den deutschen Widerstand stärken werde.

### Die englischen Verluste.

W. T.-B. Amsterdam, 30. Mai. (Drahtbericht.) Die Verlustlisten in der „Times“ vom 21. und 22. Mai enthalten Namen von 561 Offizieren (135 gefallen). Außerdem veröffentlicht die „Times“ die Verlustlisten von Mannschaften, die nicht gezählt sind, und eine Verlustliste der Admiralität mit den Namen von 170 Gefallenen. Ferner berichtet sie von zwei Verlustlisten der Armeeleitung mit ungefähr 11 270 Namen.

### Der deutsche Abendbericht vom 30. Mai.

W. T.-B. Berlin, 30. Mai, abends. (Amtlich. Drahtbericht.) Nichts Besonderes.

## Der Tauchbootkrieg.

### Freies deutsches Geleit für norwegische Schiffe.

W. T.-B. Christiania, 30. Mai. (Drahtbericht.) „Aftenposten“ und „Sjoeskips Tidning“ teilen mit, die deutsche Regierung wolle den norwegischen Schiffen, welche am 1. Juli England für die Fahrt nach Norwegen verlassen sollen, ein freies Geleit anbieten. „Aftenposten“ fügt hinzu, das Angebot sei im wesentlichen übereinstimmend mit dem Angebot von Ende April, welches die Schiffe wegen der Kürze der Frist nicht hätten benutzen können. Es werde ohne Bedingung gestellt werden.

### Amtliche Meldung über englische Schiffsverluste.

W. T.-B. London, 30. Mai. (Drahtbericht. Amtliche Meldung.) Das englische Hospitalschiff „Dever Castle“ (8271 Tonnen) wurde ohne Warnung am 26. Mai, 6 Uhr abends, im Mittelmeer torpediert. Um 8 1/2 Uhr wurde es zum zweiten Mal torpediert und sank. Alle Kranken, das ärztliche Personal des torpedierten Schiffes und die Mannschaft wurden gerettet mit Ausnahme von 6 Personen, die vermißt werden. Wahrscheinlich wurden diese durch die Explosion getötet. — Der bewaffnete Handelsdampfer „Gloria“ wurde in der Nordsee torpediert und ist gesunken. Vier Personen wurden durch die Explosion getötet. — Ein englischer Zerstörer ist infolge eines Zusammenstoßes gesunken. Menschen sind nicht ungelungen.

## Das neue Rußland.

### Sensationelle Enthüllungen über den Geheimvertrag Italiens mit den Alliierten.

Dr. Stockholm, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht. ab.) Die russische Seltensforscher Zeitung „Vena“ berührt die Frage einer Veröffentlichung der Geheimverträge Rußlands mit den Alliierten. Obwohl die russische Regierung erklärte, daß man sie nicht veröffentlichen könne, meint das Blatt, müsse man die Geheimnisse trotzdem offenbaren. Zum Beweise bringt das Blatt genaue Angaben über den Vertrag der Alliierten mit Italien. Hiernach garantieren die Alliierten Italien Südtirol mit Trient, das ganze Küstengebiet, Dalmatien mit Zara und Spalato, Mittelgalizien mit Olona, die Inseln im Ägäischen Meer, an der kleinasiatischen Küste und außerdem günstige Eisenbahnkonzessionen in Türkisch-Kleinasiens. „Dien“ bemerkt hierzu, daß diese von den Alliierten angebotenen Gebiete bei weitem die eigenen früheren Forderungen der Italiener übertreffen. Außer den Gebieten mit italienischer Bevölkerung würde Italien gemäß dem Vertrag ein Gebiet mit einer Bevölkerung von einer Million erhalten. In Dalmatien besteht die Bevölkerung nur zu 2 Prozent aus Italienern und zu 97 Prozent aus Serben. „Dien“ betrachtet es für sicher, daß dieses Abkommen ohne Serbiens Einvernehmen getroffen wurde. Italiens Rolle im Kriege sei verhältnismäßig nicht groß, wenn also trotzdem so große Kompensationen auf Italien fallen, wie groß, so fragt das Blatt, müssen die Ansprüche der übrigen mehr am Kriege beteiligten Alliierten sein?

### Serbische Generale von russischen Soldaten verhaftet.

# Stockholm, 29. Mai. Aus Odessa geht die Abschrift folgenden Armeebefehls des Oberkommandierenden des Odesaer Militärbezirks zu: Der Soldatenrat der mit unterstellten Truppen hat den gesamten Stab der hiesigen serbischen Division mit dem Kommandeur an der Spitze verhaftet. Ich mache die Soldaten darauf aufmerksam, daß die serbischen Truppen lediglich in operativer Beziehung dem russischen Oberbefehlshaber unterstellt sind, und daß die Verhaftung von höheren Vertretern einer verbündeten Armee bedauerlich und unzulässig und den Regeln des Völkerechts zuwiderlaufend erscheint. Im übrigen mache ich darauf aufmerksam, daß unsere gesetzliche Regierung der serbischen Obrigkeit das Verlangen übermittelt hat, die serbische Armee nach dem Muster der freien russischen Armee zu reformieren, und daß dahingehende Reformen mit der Einsetzung von solidarischen Komitees nach unserem Muster bei den verbündeten Serben schon begonnen haben.

Bezeichnend ist, daß der russische Oberbefehlshaber an der rumänischen Front General Schischerbatow am gleichen Datum einen ähnlich lautenden Tagesbefehl an ihm unterstellte Truppen erlassen mußte mit der strengen Warnung, sich aller Gewalttaten gegen die höheren und niederen Führer der verbündeten rumänischen Armee strengstens zu enthalten.

### Soldaten-Raubzüge und Aufruhrigen im Innern Rußlands.

W. T.-B. Amsterdam, 29. Mai. Nach dem „Allgemeinen Handelsblatt“ wird der „Daily News“ aus Petersburg gemeldet, daß Kerenski eine Proklamation gegen die Raubzüge erlassen hat, die vielfach von Soldaten in den ländlichen Distrikten unternommen werden. In der Proklamation wird darauf hingewiesen, daß die junge Freiheit Rußlands, wenn die Zustände fortdauernten, zu Raub, Brandstiftung und Gewalttätigkeiten übergehen drohe. Dasselbe Blatt berichtet von gefährlichen Aufruhrigen, die die Anhänger der Monarchie in der Hoffnung verarschelten, daß Rußland auf dem Weg der Anarchie wieder zu einer monarchischen Regierungsform gelangen würde.

### Teilweise Einstellung der Munitionserzeugung.

W. T.-B. Berlin, 30. Mai. (Drahtbericht.) Das „B. Z.“ meldet aus Lugano: „Corriere della Sera“ meldet aus Petersburg: Der Kriegsminister hat in vielen Fabriken die Einstellung der Munitionserzeugung angeordnet und die sofortige Herstellung landwirtschaftlicher Maschinen befohlen.

### Schwere agrarische Unruhen in Bessarabien.

(Drahtbericht unseres S.-Sonderberichterstatters.) S. Stockholm, 30. Mai. (ab.) Der Odesaer Verband der Georgritter meldet nach Petersburg, daß in Bessarabien allgemeine agrarische Unruhen entzündet seien, welche das Land vollständig verwüsteten. Der Verwaltungsrat ist dort gänzlich gestört.

### Maßnahmen gegen die Unabhängigkeitsbestrebungen.

W. T.-B. Kopenhagen, 30. Mai. „Berlingske Tidende“ meldet aus Stockholm: In Finnland sind

in der letzten Zeit bedeutende russische Truppenmassen angekommen. Die Garnison von Wafa wurde durch 2000 Mann verstärkt...

Gerüchte über die Räumung von Reval.

Br. Stockholm, 30. Mai. (Fig. Drahtbericht. ab.) Kerenskis Organ „Djen“ stellt fest, daß die Gerüchte über die bevorstehende Räumung von Reval...

Der Sozialist Plechanow zum Gesandten in Paris ausersehen.

S. Stockholm, 30. Mai. (ab.) Zu der bevorstehenden Umwidmung des russischen diplomatischen Korps teilt „Nowoje Wremja“ mit, daß der Pariser Gesandtenposten voraussichtlich dem Sozialisten Plechanow übertragen werden wird.

Französische Truppenkontingente an der Murmanküste.

# Stockholm, 29. Mai. Nach der „Nowoje Wremja“ besetzten 500 französische Artilleristen den Hafen Romanow an der Murmanküste. Weitere Truppenkontingente folgen.

Ein wenig hoffnungsvoller Bericht des „Times“-Berichterstatters in Moskau.

W. T. B. Bern, 29. Mai. In einem wenig hoffnungsvollen Tone berichtet der Berichterstatter der „Times“ in Moskau unter dem 22. Mai, die neue vorläufige Regierung werde jetzt von allen besseren Kräften unterstützt...

Gründlichere Aufklärung Englands über Rußland.

W. T. B. Rotterdam, 29. Mai. Nach einer Meldung des „Nieuwe Rotterd. Courant“ aus London hat Fürst Kravotzin und andere bekannte Russen, die sich in London aufhalten, eine Kommission gebildet, die es sich zur Aufgabe setzt, England über das neue Rußland gründlicher aufzuklären.

Der Krieg gegen England. Große Sorge wegen der englischen Arbeiterunruhen.

Einsendung einer staatlichen Untersuchungskommission. W. T. B. Bern, 30. Mai. (Drahtbericht.) Die Frage der englischen Arbeiterunruhen ist im Unterhaus am 25. Mai erneut erörtert worden.

(D. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

In fremdem Dienst.

Kriminal-Erzählung von Walter Mühlh.

„Rein, Herr Leutnant“, sagte Heinze, der scheinbar nicht auf den Vorstehenden geachtet hatte, „ich möchte doch bitten, daß Sie noch hierbleiben.“

höchster Wichtigkeit, daß man Einblick in die Natur der treibenden Kräfte erhalte. Er vermöge am politischen Horizont nichts zu entdecken, was ernster wäre als die Unzufriedenheit der Arbeiter.

Die angebliche indische Kriegsbegeisterung.

# Haag, 29. Mai. Während Neuter häufig Nachrichten über die angeblich so begeisterte Anteilnahme des indischen Volkes am Krieg Englands gegen Deutschland verbreitet, kommt jetzt eine „Times“-Meldung aus Simla, daß die britisch-indische Regierung eine Befragung erlassen hat...

Käsebeschlagnahme in England.

W. T. B. London, 30. Mai. (Meldung des Neuterischen Bureau.) Der Lebensmittelkontrollleur beschlagnahmte die gesamte Käseinfuhr aus den Vereinigten Staaten, Kanada und Australien.

Der starke Widerstand gegen den Dienstpflichtzwang in Kanada.

W. T. B. London, 29. Mai. Das Neuterbureau meldet, daß in Kanada die Einführung der Militärdienstpflicht auf starken Widerstand stößt. Besonders in der Provinz Quebec wird dagegen gearbeitet.

Ein neuerlicher Durchbruchversuch der Italiener gescheitert.

Österreichisch-ungarischer Tagesbericht. W. T. B. Wien, 30. Mai. (Drahtbericht.) Amtlich verlautet vom 30. Mai, mittags: Östlicher Kriegsschauplatz.

Die lebhaftere Geschäftstätigkeit hielt namentlich in Dagestan an. Italienischer Kriegsschauplatz.

Am Isonzo verlief der gestrige Tag verhältnismäßig ruhiger. Gegen Abend versuchten die Italiener neuerlich bei Rodice mit starken Kräften durchzudringen.

An der Kärntner und Tiroler Front nichts von Belang.

„Es ist sehr einfach, wie alles auf der Welt.“ Das war seine Lieblingsredensart. Er benutzte sie häufig dann, wenn er einer Antwort aus dem Wege gehen wollte.

„Haben Sie etwas gefunden“, wiederholte der General.

„Ja — natürlich. — Es ist, wie gesagt, sehr einfach. Übrigens — eine beiläufige Frage — wurde Ihnen die Mappe in der Kommandantur oder in der Wohnung zugestellt?“

„Ich lasse dienstliche Schriftstube nie in meine Wohnung bringen.“

„So hat niemand in Ihrer Wohnung die Mappe in den Händen gehabt?“

„Niemand. — Es ist ganz ausgeschlossen.“

„Was haben Sie für weibliches Dienstpersonal?“

Der General sah ihn ein wenig befremdet an. „Zwei Stubenmädchen und eine Köchin — und dann noch eine Stütze meiner Frau.“

„Zwei Stubenmädchen und eine Köchin — und dann noch eine Stütze meiner Frau.“

„Die Tür führt direkt in Ihre Wohnung. Es würde wohl nicht allzu viel Aufsehen erregen, wenn das Personal in dieses Zimmer gerufen würde. Darf ich darum bitten?“

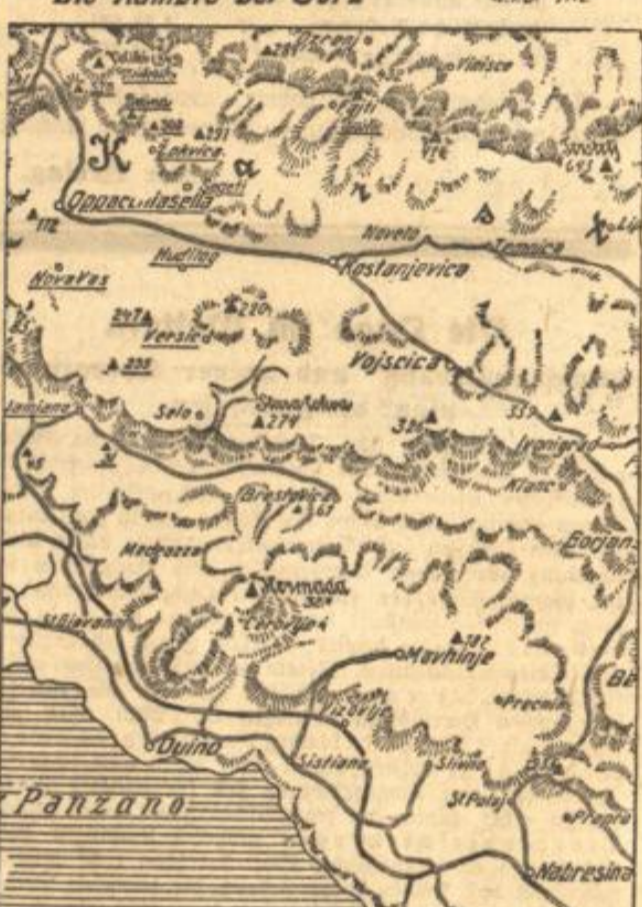
„Ist das wirklich nötig?“

„Aber — es wird Aufsehen erregen und — offen gestanden, ich verpönde mir nicht viel davon.“

Südöstlicher Kriegsschauplatz. Südlich von Vrat wurden italienische Erkundungsversuche vereitelt.



Die Kämpfe bei Görz



Die Kämpfe auf dem Karst

Gandeln noch so unrecht war — dieser furchtbaren Lage durfte sie keinesfalls ausgesetzt werden. Er räusperte sich ziemlich laut, so daß der General an der Tür stehen blieb und sich erstaunt nach ihm umkehrte.

Über der General schwieg.

Fortsetzung folgt.

**Gasberd,**  
 (N. A. u. R.) mit erstem Platz  
 sehr gut erhalten, zu verkaufen  
 Adolfsstraße 27, 2.  
 Sehr gut erhaltenes großes  
**Gummi-Wasserrücken**  
 (Friedensmarke) abzugeben. Näheres  
 im Tagbl.-Verlag zu erfahren. To  
 Einige 100 Wasserrücken  
 ohne Hima u. mehrere Bl. stannen,  
 12 1/2 - 25 kg Inhalt, zu verkaufen.  
 Rau, Beltrichstraße 16.  
**2 Phönix-Palmen**  
 wegen Platzmangels billig zu ver-  
 kaufen Reuborfer Straße 6, 1.  
 Händler - Verkäufe.

Neue Mercedes-  
**Schnellreibmaschinen**  
 liefert sofort  
 M. Doerenkamp, Adolfsallee 35.  
 Telefon 3003.  
 Möbel-Verkauf!  
 Sorica, Derrns, Böhm, amerik.  
 Kallmuth, Schreier, all. Art, Wascht.,  
 Sofa, Stuhl, Tisch usw. zu ver-  
 kaufen. Im Auctions-Verkauf, Fried-  
 richstraße 10, Vert. 10-1 u. 3-7.  
 Kasse u. Sandkoffer, Haubriemen,  
 Taschen zu verk. Weberstraße 3, 6th.

**Fahrräder, Heizkörper,**  
**Schraubstock, Parite Teller,**  
**Krüge, weiße Flaschen**  
 zum Einmachen zu verkaufen  
**Wellrichstraße 21.**  
 Telefon 2920.

**Spezial Öle u. Fette**  
 für alle technischen Zwecke lief. sof.  
 Veri-Öl-Fabrik Adolfsallee 35.  
 Telefon 3003.

**Kaufgesuche**

**Al. feine Benjion**  
 in Wiesbaden zu kaufen gesucht  
 Hilt, Damburg, Papenhuderstr. 53.  
**Wachamer Rattenpinsel,**  
 Rubin- u. rasserin, zu kaufen ge-  
 sucht. Offert. mit Preisangabe u.  
 S. 817 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau Stummer**  
 Krennstraße 19, 2 St., kein Laden,  
 sucht allerhöchste Preise für Schmuck-  
 stücke, Brillanten, Edelsteine, Auf-  
 läge, Uhren, Handtaschen.

**Stupe-Ropfschüler**  
 mit Armaturen sucht  
 Prad, Hotel Weiße Lilien.  
**Enche zu kaufen**  
 eine neue oder wenig gebrauchte  
**Erka-Schreibmaschine**  
 Ana. u. B. 131 an den Tagbl.-Verl.

**Suche einen Flügel**  
 oder Piano  
 gegen sofortige Kasse nach auswärts  
 zu kaufen. Offerten mit Preis unter  
 A. 184 an den Tagbl.-Verlag. 372

**Ich bin Käufer**  
 erster Vertretung  
 von Privatleuten u. suche den  
 besten Preis des früheren  
 Einkaufs. Angebote unter  
 R. 807 an den Tagbl.-Verlag.

**Flaschenweine**  
 in kleineren und größeren Partien  
 gegen sofort. Kasse zu kaufen gef.  
 Schriftl. Angebote an H. Mayer,  
 israeli Hotel Kurwälder Hof.

**Der Unterzeichnete** als  
 amtlich berechtigter zugelass.  
 Kaufmann kauft alte  
**Zahngelbte**  
 ob ganze, zerbrochene oder solche, die  
 in Kautschuk gefast sind (auch  
 Brennflüsse) zu hohen Preisen an.  
 Für Rein-Platin, welches der Krieger-  
 metall-Altmetallgeschäft abgetrennt  
 wird, zahle ich Mt. 7.50 per Gramm.

**L. Grosshut,**  
 Bogemannstraße 27, 1. Stod.  
 all. Art u. alle austrag.  
 Möbel  
 Sachen lauft D. Sauer,  
 Nieblstr. 11. Tel. 4878.

**Unterhaltene Wäschmangel**  
 zu kaufen gesucht. Offerten unter  
 R. 816 an den Tagbl.-Verlag.  
**Zwei Einstümm.-Fuhrgeschirre**  
 sofort zu kaufen gesucht  
 Schwalbacher Straße 38.

**Schnellbohrmaschine**  
 zu kaufen gesucht.  
 Angebote mit näherer Beschreibung  
 erbitte

**Steinberg & Vorsanger.**  
 Gebrauchte unterhaltene  
**Maurerdielen**  
 (100-150 Stück) zur sofortigen  
 Lieferung zu kaufen gesucht.

**Thonwerk Siebrich A.-G.**  
 Vorbezugform, lauft  
 jede Menge, Kronen-  
 sort bevorzugt.  
**Flaschen,** lauft  
 Brunnenfontor, Spiegelgasse 7.

**Zelluloid-,**  
**Film-,**  
**Hartgummi-,**  
**Guttapercha-,**  
**Wachs- u. Wachs-**  
**Walzen-**  
 Abfälle sucht  
 Feist Strauß, Frankfurt a. M.  
 Rainingerlandstr. 181  
 Fernspr. Sanja 5973. F194

**Alle**  
 Gummi- u. Kautschuk-Produkte von elektr.  
 Licht- u. Kraftanlagen, u. außer Be-  
 trieb sind werden preiswert ange-  
 kauft. Näh. im Tagbl.-Verlag. 1d

**Sekt- und**  
**Weintorten,**  
 -Flaschen, -Kisten und -Fässer,  
 Stanniolabfall, Lumpen, Säcke,  
 Kiste, Koffhaare, alte Teppiche,  
 alte Korkläufer u. dal. lauft Preis  
 zu höchsten Preisen  
**Aker, Wellrichstraße 21, Hof.**  
 Telefon 3930.  
 Gebr. nicht ganz durchbohrte bruchfr.

**Weintorte**  
 zu M. 40-70 d. 1000 je nach Qual.  
 lauft  
 Fr. Schlogel, Steingasse 11, 1.  
 Bitte Postkarte!

**Sektkorke**  
 zu 2 Pfennig  
**Weinkorke**  
 zu 4 Pfennig, sowie alle  
 anderen Sorten, auch neue  
 Korken, kauft F 60  
 W. H. H. Korkenfabrik,  
 Bretten (Baden). Gegr. 1895.

**Lumpen, Flaschen etc.** 3471  
 lauft S. Sipper, Oranienstr. 23, 11b, 2.

**Flaschen, Korke, Säcke,**  
 Kiste, Koffhaare, Linoleum, Teppiche,  
 Gardinen, Metall etc. zahlt am besten  
**D. Sipper,** Nieblstraße 11.  
 Telefon 4878.

**Unterricht**  
 Gesucht eine  
**energische Persönlichkeit,**  
 welche täglich die Schularbeiten ein-  
 Quintaners der Oberrealschule be-  
 aufichtigt, Anerbiet. mit Honorar-  
 anfr. u. M. 816 an d. Tagbl.-Verl.

**Latin-Unterricht**  
 erhalten schwache Schüler. Offerten  
 u. S. 813 an den Tagbl.-Verlag.

**Institut Bein**  
 Wiesbadener  
 Privat-Handelschule  
**Rhein-115,**  
 strasse  
 nahe der Ringkirche,  
**Unterricht**  
 in allen kaufm. Fächern,  
 sowie in  
 Stenogr., Maschin.-Schr.,  
 Schönsohr., Bankwesen,  
 Vermögens-Verwalt.,  
 Sprachen usw.  
 Beginn neuer geschlossener  
 Volkurse, in welchen außer  
 den kaufm. u. obigen Fächern  
 auch Unterricht in ausgewähl-  
 ten Kapiteln der Bürgerkunde,  
 Volkswirtschaftslehre, Rechts-  
 pflege, staatl. Einrichtgn. etc.  
 erteilt wird, vom 4. Juni an.  
 In den niedr. gehalt. Monats-  
 honoraren ist der ganze Voll-  
 Unterricht eingeschlossen.  
 Privatunterricht: Beg. täglich.

**Hermann Bein,**  
 Diplom-Kaufmann und  
 Diplom-Handelslehrer.  
**Clara Bein,**  
 Diplom-Handelslehrerin,  
 Inhab. d. kaufm. Dipl.-Zeugn.

**Berschiedenes**  
**Alleinsteh. Dame oder Herr,**  
 auch Kriegsinvalide, kann sich zwecks  
 Vergrößerung eines hies. Alt. rent.  
 Gehalts mit einigen Tausend Mark  
 RM od. tätig daran beteiligen. Best.  
 Aufchr. erbeten unter D. 818 an den  
 Tagbl.-Verlag.

**Suche Bestellung od. Darlehen**  
 von 5 Mille. Rentabl. Unternehmen.  
 Off. unt. D. 267 Tagblatt-Zweigstelle  
 Bismarckring.

**Darlehen** auf Möbel etc. d. Allg.  
 Gesch. u. Darlehen-  
 Vermittler Karstr. 2, II r. Spruch-  
 8-11 Uhr, sonst Anmeldeung, Rückz.

**Darlehen**  
 bis 1000 M. werden gewährt von  
 Bankgesellschaft gegen Sicherheit (auch  
 Wechselkontierung). Anträge u.  
 entgegen der Vertreter: Heinrich  
 Arleny, Schwalbacher Straße 44.

**Königl. Theater.**  
 Zwei Adtel Ab. D. 1. Rang, 1. R.,  
 Mitte, 20 u. 21. für den Rest der  
 Saison abzug. Reuborfer Str. 6, 1.

**Jurist,** auch a. D. für Bearb.  
 einiger Schriftsätze ge-  
 sucht. Offerten unter S. 813 an den  
 Tagbl.-Verlag.  
**Geb. Dame,** i. musikalisch (4händ.  
 Spiel, Bevl. z. Ges. u. Instr.),  
**gute Schachspielerin,**  
 sucht Tätigkeit, auch schriftl. u. Vor-  
 lesen; auch Kundengehe. Vorz. Ref.  
 Off. unter L. 817 an Tagbl.-Verlag.

**Ziegenmilch**  
 gegen hohen Preis zu kaufen gesucht.  
 Näheres zu erfahren im Tagbl.-  
 Verlag.

**Ziegenmilch,**  
 täglich 1/2 Liter gesucht zu gutem  
 Preise, wird abgeholt. Offerten u.  
 S. 815 an den Tagbl.-Verlag.

**Frau gesucht zum Mitwirken**  
 eines Kindes. Näh. Wilhelmstr. 16  
 Werrnhans 1. Stod.  
**Wer tauscht**  
 Hüfte Größe 44 gegen eine 42 um?  
 Schiersteiner Straße 26, Kronstbinn  
**Mentner,**  
 Ende 50er J., hübsche große Erschein.  
 will sich mit einer vermög. Dame  
 wieder verheiraten. Briefe erbeten  
 unter B. 817 an den Tagbl.-Verl.  
**Bäder, 27 Jahre alt,**  
 kath., wünscht mit einem jungen  
 Mädchen mit etwas Vermög. bekannt  
 zu werden zwecks Heirat. Witwe mit  
 Kind nicht ausgeschlossen. Off. mit  
 Bild unter S. 816 an Tagbl.-Verlag

**Amliche Anzeigen**  
 Bekanntmachung.  
 Die Sprechstunden der amlichen  
 Fürsorgestelle für Kriegshinter-  
 bliebene sind bis auf Weiteres an  
 folgenden Tagen: Montag, Dienstag,  
 Samstag, vormittags 9 1/2 - 11 1/4 Uhr.  
 Geschäftsstelle: Wilhelmstraße 24/25,  
 2. Stod. Zimmer Nr. 51 und 55.  
 Amliche Fürsorgestelle für Kriegs-  
 hinterbliebene.

**Amliche Anzeigen**  
**Sonnenberg**  
 Bekanntmachung.  
 Ausgabe der dritten Rate Speife-  
 kartoffeln am Donnerstag, 31. Mai  
 1917, vormittags von 8 bis 12 Uhr,  
 in der Lebensmittelstelle, Wies-  
 badener Straße 24.  
 Es wird darauf hingewiesen, daß  
 dieser Termin eingehalten werden  
 muß. Anträge auf Einlösung der  
 Kartoffelscheine an anderen Tagen  
 müssen im Interesse des Dienstbe-  
 triebes zurückgewiesen werden.  
 Sonnenberg, den 29. Mai 1917.  
 Der Bürgermeister. Buchelt.

**Amliche Anzeigen**  
 Bekanntmachung.  
 Ausgabe der Wilscharten am  
 Donnerstag, den 31. Mai 1917, vor-  
 mittags von 9 bis 12 Uhr, im Rat-  
 haus, Zimmer Nr. 1, an diejenigen  
 Berechtigten, welche es bisher unter-  
 lassen haben, die zutreffenden Karten  
 abzuholen. Es wird darauf hinge-  
 wiesen, daß Wilscharten, welche an  
 dem vorbezeichneten Termin nicht zur  
 Abholung gelangen, als verfallen er-  
 klärt werden müssen.  
 Sonnenberg, den 29. Mai 1917.  
 Der Bürgermeister. Buchelt.

**Nichtamtliche Anzeigen**  
**Sparsame Hausfrau**  
 kauft **Schwammersatz,**  
 (Friedensmarke) - (Friedenspreis)  
 total dau-rhafter als Schwamm.  
 Nur noch kleiner Vorrat!  
 Laden: 3 Adolfsstrasse 3.

Detektiv  
 Wiesbaden  
 Langgasse 28/30  
 Ecke Römer-Tor  
 Tel. 566  
 in Rot.  
 Hauptplatz  
 Berlin W. 30.  
 Filialen: Frankfurt a. M.,  
 Schillerstr. 57, Hamburg-Stein.  
 Beobachtungen. Auskünfte.

**Hosenträger,**  
 solide kräftige, in allen Preislagen.  
**Herm. Rump, Sattler,**  
 Moritzstraße 7. 489

**Reparaturen**  
**Messerpummaschinen,**  
 sowie an allen  
**Saughaltmaschinen.**  
**Schleiferei**  
 für alle Schneidgegenstände.  
**Ph. Krämer,**  
 Langgasse 26.  
 Anlauf von geb. Fleischmaschinen  
**500 Tomaten**  
 und Gemüsesflanzen zu haben bei  
 Stuyv. Waldstraße 6.

**Verloren - Gefunden**  
**Gold. Vincenez**  
 verloren. Abzug. Weißbergstraße 7.

**30 Mk. Belohnung.**  
 Entlaufen Jagdhund, deutsche Kurz-  
 haar. Rufe, brauner Kopf, brauner  
 Sattel, weißer Strich amisch. Augen.  
 Abzugeben Rentnant Vabrendt, Hotel  
 Nobel, Sonnenberger Straße.  
 Gefunden 1 zweiräd. Handfarrn.  
 Abzuholen von 11-1 Uhr. Adresse  
 im Tagbl.-Verlag. Cw

**Geldverkehr**  
 Kapitalien - Angebote.

20 000 - 25 000 M.  
 zur 1. Stelle auszugeben.  
 Wohnung + Radweilbüro  
 Lion u. Cie., Zahnhoffstraße 8.

**Immobilien**  
 Immobilien - Verkäufe.  
 Kostenlose günstige Offerten.  
**Billen**  
 Kauf und mietweise in allen Preis-  
 lagen, hier u. Umgegend. Anerkannt  
 prima Bedienung.  
 F. 648. **Jos. Bruns,**  
 Büro neben Hauptpost.

Am 25. 5. 17 starb für Kaiser und Reich den Heldentod  
 in treuester Pflichterfüllung der  
**Feldwebel d. Inf. und Offiz.-Aspirant**  
 einer Inf.-Art. Batterie  
**Robert Schmoelder**  
 aus Bi. Brich a. Rhein  
 t. z. Eisernen Kreuz 2. Klasse.  
 „Ich hatt' einen Kameraden, einen bessern findst Du nit.“  
 Im Namen der Batterie und Muniz.-Kolonie:  
**Blumenthal**  
 Oberleutnant und Batterieführer.  
 Im Felde, den 26. 5. 17. F 286

**Danksagung.**  
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines  
 lieben Mannes und guten Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels, des  
**Herrn Franz Kaiser**  
 sowie für die schönen Blumenspenden sagen innigen Dank  
**Frau Friederike Kaiser,**  
 geb. Schwesikard.  
**Dr. Franz Kaiser,** Ltn. d. R.,  
 z. Zt. i. Felde.  
 Wiesbaden, den 29. Mai 1917.

### An die Milchverbraucher.

Bezüglich der am 1. Juni in Kraft tretenden neuen Regelung des Milchverbrauchs wird auf folgende Punkte besonders aufmerksam gemacht:

1. Jeder Verbraucher, der seine Milch an einer der Verkaufsstellen abzuholen hat, muß ein Gefäß zum Fassen derselben mitbringen. Das Geld ist abgezählt bereit zu halten.
2. Für die frühere Kundenschaft des Milchbühndlers Hofes erlischt der Anspruch auf die seither in Flaschen gelieferte Milch dieser Domäne. Die noch im Umlauf sich befindenden, noch nicht verausgabten Gutscheine werden ab Montag, den 4. Juni, an der Kasse des Städt. Milchamtes, Altes Museum, Zimmer 32, eingelöst.
3. Die Milchlieferung der Kurnilch-Anstalten **Kraft und Wagner** wird von der neuen Regelung nicht berührt.
4. Telephonische Anfragen an das Städtische Milchamt können nicht berücksichtigt werden. Auskunft erteilt der neben Zimmer 27, Altes Museum, 1. Obergesch., eingerichtete Auskunftschalter. F454 Wiesbaden, den 30. Mai 1917.

Städtisches Milchamt.

### Veränderung der Brotkunden-Zuweisung.

Die Kunden der Bäckerei **A. Häuser, Moritzstraße 8**, welche vorläufig der Bäckerei **A. Stockhofen, Moritzstraße 13**, zugewiesen sind, müssen nunmehr unverzüglich bei letzterem Bäcker die Kunden-Gegenkarten abholen und zusammen mit den Kundenkarten gegen Vorlage des Haushaltsausweises auf Zimmer 5 des ehemaligen Museums vorlegen, um neue Karten für den Bäcker zu erhalten, für den sie sich entschieden haben. F454 Wiesbaden, den 30. Mai 1917.

Der Magistrat.

### Zur Behebung des Kohlenmangels

habe ich eine größere Menge **Roh-Braunkohlen**, sowie **Eichen-Rundholz**, **Buchen-Scheitholz**, **Tannen-Abfallholz**, **Kiefern-Rundholz** und **Auzünde-Holz** eingekauft. Bestellungen auf die demnächst eintreffenden Waggons werden schon jetzt entgegengenommen.

**Kohlen-Kontor für Anthrazit**  
**Friedrich Zander, Adelheidstr. 44.**

### Mobiliar-Versteigerung.

Wegen teilweiser Auflösung des Haushalts versteigere ich am **Freitag, 1. Juni cr., vorm. 10 Uhr** beginnend, in der Villa

**3 Mozartstraße 3**

nachverzeichnete Mobiliargegenstände, als:

- 3 vollst. Betten, Kleiderschrank, Waschkommoden und Konsolen, Kommode, 2 Kubb.-Nachtsche, Handtuchständer, Sofa und 4 Sessel mit Plüschbezug, Kubb.-Vitrine, Kubb.-Wäscheschrank, Kubb.-Damen-Schreibtisch, Tische und Stühle aller Art, Spiegel, Bilder, Teppich, Vorlagen, Photogr.-Apparat m. Zubehör, eis. Weinschrank, eis. Blumentisch, Palme, Gartentische, Küchen-Anrichte, 3 Gasherde, Küchens- u. Kochgeschirr u. dergl. mehr.

freiwillig meistbietend gegen Barzahlung. — Besichtigung am Versteigerungstag.

**Wilhelm Helfrich, Auktionator und**  
**Schwalbacher Straße 23.**

# Erdal

## Schuhkrem

nach wie vor in bester Qualität in allen Geschäften der Stadt erhältlich.

**Werner & Mertz**  
Mainz & Wien. F34

### Arbeiter

für dauernde Arbeit gesucht.

**Traine und Hauff, Chemische Fabrik,**  
Mainz, Gmausweg 12.

### Rasierklingen!

„Cara“ „Cara II“

10 St. 3.—, 12 St. 4.50 Mk.

Die führenden deutschen Marken des Zentralverbandes deutscher Messerschmiede sind nur erhältlich bei den Mitgliedern:

- G. Eberhardt, Hofmesser-Schmied, Langg. 46;
- Joseph Gerbitz, Messerschmied, Friedrichstr. 8;
- Carl Thoma, Messerschmied, Goldgasse 11.

**Große Auswahl** in Schlafzimmern mit ein- und zweibettigen Spiegelbetten, eine Anzahl Speisezimmer und Herrenzimmer, echte Tisch-Küchen, Büfets, Verticos, Umbauten, Ausziehtische; in Gelegenheitsläufen: mehrere Schlafzimmer, Herrenzim., darunter ein ganz schwer gearbeit., die Bibliothek 2 Btr. breit, mehrere Speisezimmer, große Anz. Dimans u. Sofa-Garnituren, Büfets, Verticos, Kleiderschränke, Wäscheschränke, Kommoden f. Bekleid., Badzimmern, ca. 40 Betten (bessere u. einfache), eiserne Betten, Patentrahmen, für jedes Bett postl. Teppiche und verschiedenes mehr. **Wöbel - Bayer,** 51 Wellenstr. 51.

### Gute Seife für Körperpflege

ist jetzt ein begehrter Artikel, da ehle Seife immer knapper werden, selbst im Ausland ist ein gutes wohltuend. Et. Toilet-Seife nicht unter 4 Mark zu haben. Wenn Sie so viel anwenden können und wollen, empfehle ich Ihnen darin große Auswahl.

**W. Sulzbach,**  
Softe. u. Parf.-Handlg., Bärenstraße.

### Geistl. Empfehlungen

**Schreibstube Mertz,**  
Heberstraße 25, 1. Fernruf 1612.  
Uebersetzungen. Spezialitäten.

**Militär** ische Gesuche, Jurist.-Ratung u. Eingaben, Nekam. in all. Fällen. Schriftsätze an alle Behörden fertigt an **Süro Gullig, Wiesbaden,** jetzt: Rheinstraße 60, Parterre. (früher Röhrlstraße 3, I. B. 6986 (Kauf. in Unterst. u. Rechtsfachen.)

**Zum Ausfahren** von Waggons oder Uebernahme von dauerndem Fuhrwerk empfiehlt sich **Güttler, Dohheimer Straße 121.**

**Mass., Handpfl.** Trudy Steffens, Dranienstr. 18, 1. 10-12, 3-8 Uhr.

**Thure-Brandt - Massagen**  
Marj Kamellsky, ärztl. gepr. Fahnhofstraße 12, 2.

Elekt. Vibrations-Massage. Frau G. Benneburg, ärztl. geprüft, Karlstraße 24, 2.

**Moderne Fuß- u. Handpflege.** Sprechstunden von 10-7 abends. (Vollkarte genügt.) Def. französische Stunden. **Franz Giffried Meyer,** Kirchstraße 19, 2. St. links.

**Massagen,** ärztl. geprüft, Sophie Friedl, Glienbogengasse 9, 1. Tr.

**Massage, Hand-, Fußpflege** Dora Sellinger, ärztl. geprüft, Schwalbacher Str. 14, 2. am Rehd. Theater. Sprechst. 10-1, 2-7 Uhr.

**Massage.** Nagelst. ärztl. geprüft, **Mizzi Schedewy,** Bärenstraße 2, 2. rechts. Sprechzeit von 10-1 u. 3-7 Uhr.

**Elegante Nagelpflege.** **J. Rokossa,** Nerostraße 3, 2. Sprechzeit von 10-1 u. 3-7 Uhr.

**Eleg. Schönheitspflege** **Massage.** Maria Somersheim, ärztl. geprüft, Dohheimer Straße 2, 1. Nähe Rehdens-Theater.

**Massage - Hellanmass.** Frieda Nibel, ärztl. geprüft, Taunusstraße 19, 2. (früher gegenüber vom Kochbrunnen.)

## Tages-Veranstaltungen · Vergnügungen.

### Königliche Schauspiels

Donnerstag, den 31. Mai.  
135. Vorstellung.  
47. Vorstellung Abonnement B.

### Aida.

Große Oper mit Ballet in 4 Akten von Giuseppe Verdi.

**Personen:**  
Der König . . . Herr Rehfuss  
Amneris, seine Tochter . . . Fr. Kaas  
Aida, äthiopische Sklavin . . . Fr. Englerth  
Rhadamès, Feldherr . . . Herr Schubert  
Ramsis, Oberpriester . . . Herr Eckard  
Amonosto, König von Äthiopien,  
Aidas Vater . . . Herr Geisse-Winkel  
Ein Bote . . . Herr Kaas  
Priesterinnen . . . Frau Krömer  
Nach dem 2. Akt 15 Minuten, nach dem 3. Akt 12 Minuten Pause.  
Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. Ende etwa 9<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr.

### Residem-Theater.

Donnerstag, den 31. Mai.

### Die Prinzessin und die ganze Welt.

Eine Filmkomödie in 4 Akten von Edgar Höfer.

**Personen:**  
Kammerherr Johannes von Krogh  
auf Kroghsunde und Bester-  
gaard . . . Heinrich Kamm  
Enzio, sein Sohn, . . . Gustav Schend  
Stab. jur. . . Jessy Gold  
Hilfmeister Rud. Vage Prebensdorf  
auf Prebensdorf . . . Wlth. Chandon  
Peter Halle, Propst in  
Kopenhagen . . . Oskar Bugge  
Seraphine, seine Frau, Schwester  
des Kammerherrn . . . H. v. Wendorf  
von Rodywoll, Schau-  
spieler . . . Erich Möller  
Wilma Hansen, Schau-  
spielerin . . . Agnes Hammer  
Rasmus Jensen . . . Fritz Kiehl  
Höft, Bürochef . . . Hans Albers  
Sörensen, Photograph R. Hildebrand  
Kutischer Wab, im Dienst beim  
Kammerherrn . . . Gustav Frobbie  
Jungfer Lassen, im Dienste  
beim Kammerherrn. Wilma Spohr  
Eine Kammerjose . . . Edith Wiethe  
Bang, Schauspieler . . . Otto Rogi  
Nach jedem Akte Pause.  
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.

### Vereins-Nachrichten.

Tagesheim für berufstätige Frauen u. Mädchen, Kirchstraße 11, 1. Jeden Donnerstag abend Zusammenkunft für die Mitglieder.

### Kurhaus-Veranstaltungen

am Donnerstag, 31. Mai.

Vormittags 11 Uhr:  
Konzert des Städtischen Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage.  
Leitung: Konzertmeister W. Wolf.  
1. Choral: „Es ist das Heil uns kommen her“.  
2. Ouvertüre zur Operette „Bandidenstreiche“ von Fr. v. Suppé.  
3. Finale aus der Oper „Die Hugenotten“ von G. Meyerbeer.  
4. Am Meer, Lied von F. Schubert.

5. Kind, du kannst tanzen, Walzer von Fr. Lehár.  
6. Fantasie aus „Ein Sommernachtsstraum“ von F. Mendelssohn.

**Abonnements-Konzerte.**  
Städtisches Kurorchester.  
Leitung: Städt. Kapellmstr. Jrmr. Nachmittags 4 Uhr:

1. Aus großer Zeit, Marsch von J. Lehnhardt.
2. Ouvertüre zur Oper „Die Entführung aus dem Serail“ von W. A. Mozart.
3. Zwischenaktmusik und Quartett aus der Oper „Martha“ von F. v. Flotow.
4. Königslieder, Walzer von Joh. Strauß.
5. Cavatine aus der Oper „Ernani“ von G. Verdi.
6. Ouvertüre zu „Ein Morgen, ein Mittag, ein Abend in Wien“ von Fr. v. Suppé.
7. Fantasie aus „Preziosa“ von C. M. v. Weber.
8. Kaiser-Regatta, Marsch von B. Hintze.

Abends 8 Uhr:

1. Fest-Ouvertüre von A. Lortzing.
2. Duett (IV. Akt) aus der Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi.
3. Solweijgs Lied aus „Peer Gynt“ von E. Grieg.
4. Carmen-Suite Nr. 2 von Bizet.
5. Gardas von L. Großmann.
6. Ouvertüre zur Oper „Mignon“ von A. Thomas.
7. Fantasie aus der Oper „Das Nachtlager in Granada“ von C. Kreutzer.

### Vergnügungs-Balast

Dohheimer Str. 19. :: Fernruf 810.

Heute zum letzten Male!

### das großart. Pflanzprogramm

11 Attraktionen 11.

Anfang 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr. (Vorher Musik.)

Ab morgen Freitag, 1. Juni:  
Der glänzende neue Epistelplan!  
u. a.:

## ! Petermann !

Der menschliche Hund.

## Moritz Henden

Rheinlands bester Humorist.

## Thalia.

Kirchgasse 72. · Telephon 6137.

Erstaufführung des neuen **Mia May**-Films:

### Die Liebe der Hetty Raimond

Schauspiel in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

## Mia May.

### Glaps gewinnt das große Loos.

Komödie in 2 Akten mit Richard Senfus.

Pracht! auten in Sevilla.

## KGT

Taunusstrasse 1.

Vornehme Lichtspiele.

Ein neuer grosser Erfolg!

### Gunnar Tolnäs

d. beliebteste Filmkünstler und Darsteller des „Maharadscha“ in seinem neuen Meisterwerk

## „Dämons Triumphe“.

Eine Fausttragödie in 4 Akten.

### Gunnar Tolnäs

wird sich in diesem hervorragenden Schauspiel von Neuem alle Herzen erobern.

### Winter im Harz

Bilder von groß. Schönheit.

Melitta Petri — Leo Peukert — Herbert Paulmüller

in dem uridelen Schwank

## „Der Lausbub“.

Der allerneueste Scherzfilm

### Kapitän Grogg im Ballon.

Gezeichnet von Viktor Bredahl.

Der Kriegszustand mit Amerika.

Der Bau der 1000 Holzschiffe für England rückgängig gemacht.

(Drahtbericht unteres Kr.-Sonderberichterstatters.)

Kr. Genf, 30. Mai. (zb.) Der „Kett Barisien“ meldet aus Washington: Die Regierung der Vereinigten Staaten machte die Bestellung der England versprochenen und bereits in Bau befindlichen 1000 Holzschiffe rückgängig, angeblich weil die Kontrakte in überstürzter Weise abgeschlossen seien und weil sich jetzt herausgestellt hat, daß sowohl die Arbeiter wie das Material für den Neuauftrag fehlen. Ein neues Projekt soll erwogen werden, das den Bau von 200 Holzschiffen vorsieht. Die übrigen Schiffe sollen dann aus Stahl gebaut werden.

Zur Aufgabe der Neutralität Brasiliens.

Br. Amsterdam, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht. zb.) Die Reuter aus Rio de Janeiro meldet, nahm die Kammer den Beschlus, wodurch die Neutralität im deutsch-amerikanischen Krieg aufgegeben und das Vorkaufsrecht deutscher Schiffe, die in brasilianischen Häfen liegen, aufgehoben wird, an. Die Regierung wurde ferner ermächtigt, Maßregeln zur Verteidigung der Schifffahrt zu ergreifen.

Die Stimmung in der Kammer.

W. T.-B. Rio de Janeiro, 28. Mai. (Agence Havas.) Die Kammer hat den Beschlus, betreffend Widerruf der Neutralität in dem deutsch-amerikanischen Krieg in erster Lesung mit 126 gegen 8 Stimmen angenommen. Viele Abgeordnete erklärten, dafür zu stimmen, weil sie darauf rechneten, daß das Parlament nicht bei diesem Beschlus stehen werden, sondern die der Entente wohlwollende Neutralität gleichfalls widerrufen würde. Diese Erklärung rief stürmischen Beifall hervor.

Ein Bericht des diplomatischen Ausschusses.

W. T.-B. Rio de Janeiro, 30. Mai. (Drahtbericht.) Die Agence Havas meldet: Der Bericht des diplomatischen Ausschusses der Deputiertenkammer zur Vorkaufsrecht des Dampfers „Tijuca“ weist auf die Gefahr hin, welche die neutrale Handelsmarine und der auswärtige Handel Brasiliens laufen; ebenso auf die Notwendigkeit von Verteidigungsmaßnahmen gegen diese Angriffshandlungen Deutschlands. Der Ausschussbericht schlägt mit der Einbringung des nachstehenden Beschlusses: Der Kongress bevollmächtigt die ausführende Macht: 1. die in brasilianischen Häfen vor Anker liegenden deutschen Schiffe zu beschlagnahmen; 2. von sich aus Maßnahmen zu treffen, um die auswärtige brasilianische Schifffahrt zu verteidigen; 3. mit den alliierten Staaten sich über Maßnahmen zu verständigen, die die Freiheit des Ein- und Ausfuhrhandels sichern sollen und zu diesem Zweck die Neutralitätserklärung zu widerrufen, so weit es ihr dienlich erscheint.

Die Neutralen.

Zusammenkünfte in Madrid.

W. T.-B. Madrid, 27. Mai. (Melbung der Agence Havas.) Nach einer Versammlung kam es zu einem Zusammenstoß zwischen Anhängern der Neutralität und Republikanern. Die Schutzmannschaft gesteuerte die Manifestanten.

Aus den verbündeten Staaten.

Die Wiederaufnahme des Parlamentslebens in Österreich.

W. T.-B. Wien, 29. Mai. Heute hielten fast alle Parteien des Reichstags kurze Beratungen ab. — Der Vorstand des tschechischen Verbandes hielt heute eine Sitzung ab. Er wick dem Verband die Abgabe mehrerer Stimmzettel bei der Präsidentenwahl vorzuschreiben. — Die Herrenhausmitglieder Herzog von Beauport, Graf Karl Schönborn und Graf Karl Eusebius meldeten ihren Eintritt in die Befassungspartei des Herrenhauses an. — Die tschechisch-nationalsozialistische Partei wählte in Prag gestern den in militärischer Untersuchungshaft befindlichen Abgeordneten Klobac zum Obmann.

Präsidentenwahl im österreichischen Abgeordnetenhaus.

W. T.-B. Wien, 30. Mai. Dr. Groß ist mit 215 Stimmen zum Präsidenten des Abgeordnetenhauses gewählt worden.

Eine Friedenskundgebung des Klubs der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten in Wien.

W. T.-B. Wien, 30. Mai. Der Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten hat folgende Kundgebung veröffentlicht: Der Klub der deutschen sozialdemokratischen Abgeordneten entbietet dem Petersburger Arbeiter- und Soldatenrat als Pionier des Weltfriedens und der europäischen Demokratie Grüße. Er erklärt seine völlige Übereinstimmung mit ihm in diesem doppelten Ziele. Der Klub ist entschlossen, auch auf dem Boden des Parlaments mit aller Entschiedenheit für einen raschen Friedensschluß ohne Annexionen und Entschädigungen zu wirken.

Ungarische Friedensanregung bei der Zentrale der Genossenschaften in London.

W. T.-B. Budapest, 30. Mai. Der Verband der ungarischen Genossenschaften wandte sich an die internationale Zentrale der Genossenschaften in London mit einer Friedensanregung, in der zunächst darauf hingewiesen wird, daß sich die genossenschaftliche Bewegung von allem Anfang an die Sicherung des gesellschaftlichen Friedens zum Ziel gesetzt hat. Die internationale Zentrale wird verständigt, daß der ungarische Verband nicht nur an die Verbände der verbündeten Mächte, sondern auch an jene der Entente-Länder sich mit dieser Anregung gewandt hat. Es soll das Gewicht der Genossenschaften, die Millionen vertreten, geltend gemacht werden, um die Friedensbewegung zu fördern und Gedanken,

wie die Fortsetzung des Krieges nach dem Friedensschluß auf wirtschaftlichem Gebiete, bekämpfen. Die Zentrale soll sobald wie möglich eine Ausschüßung in dieser Angelegenheit in ein neutrales Land, am besten nach Holland oder nach der Schweiz, einberufen.

Eine große polnische Kundgebung in Krakau.

W. T.-B. Wien, 30. Mai. Wie die Blätter melden, beschloß der Polenklub des Reichstags in einer Sitzung in Krakau u. a., gemäß dem Antrag Dąbski, daß der Polenklub die Initiative zu Friedenskundgebungen in österreichischen Parlament ergreifen und das Klubpräsidium rechtzeitig sich mit den anderen Parteien des Hauses ins Einvernehmen darüber setzen soll. Die Vollversammlung der polnischen Reichsrats- und Landtagsabgeordneten am Pfingstmontag nahm einstimmig den vom Polenklub schon am 16. Mai in Wien angenommenen Antrag Letzterer über die allgemeine Polenfrage an, worin auch ausgesprochen wird, daß der Polenklub nicht in der Lage sei, die Regierung zu unterstützen, nachdem die Konservativen von den ursprünglich beabsichtigten Änderungsanträgen Abstand genommen haben. Anlässlich dieser Tagung in Krakau kam es zu einer großen polnischen Kundgebung, bei der nationale Lieder gesungen und von mehreren Abgeordneten Ansprachen gehalten wurden, ohne daß es zu Ruhestörungen gekommen wäre.

Abreise des früheren amerikanischen Vorkaufers in Konstantinopel.

W. T.-B. Konstantinopel, 30. Mai. (Drahtbericht.) Der gewesene amerikanische Vorkäufer Elkus, dessen Abreise nach dem Abbruch der Beziehungen zwischen der Türkei und den Vereinigten Staaten von Amerika durch Erkrankung seiner Gemahlin sich verzögerte, ist heute mit der letzten und dem Personal der Vorkauferschaft abgereist.

Deutsches Reich.

Die polnische Frage.

Br. Berlin, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht. zb.) Der „Lokal-Anz.“ meldet: Die Entscheidung der verbündeten Regierungen auf die Eingabe des polnischen Staatsrats, die nach der Erklärung des österreichisch-ungarischen Bevollmächtigten Freiherrn v. Konopka in der Sitzung des polnischen Staatsrats vom 15. Mai nur eine Frage weniger Tage sei, dürfte, wie wir hören, in der Tat nicht mehr lange auf sich warten lassen. Wenn auch mit einer Lösung der Regentenschaftsfrage und einigen anderen Punkten, die vom Staatsrat als dringlich bezeichnet wurden, nicht unmittelbar gerechnet werden kann, so unterliegt es doch keinem Zweifel, daß die zwischen Berlin und Wien inzwischen geführten Besprechungen bereits zu einem Beschlus geübrten sind, um dem polnischen Staatsrat noch größere Befugnisse auf staatsrechtlichem Gebiete einzuräumen, wodurch sich dessen Tätigkeit in mancher Hinsicht fruchtbringender gestalten könnte. Der Staatsrat hat bis zum Eintreffen dieser Mitteilung seine Sitzungen ausgesetzt.

Elßah-Lothringen.

Das in Mülhausen erscheinende elßah-lothringische Organ des sozialistischen Reichstagsabgeordneten Samel erklärt in seiner Pfingstnummer, daß Frankreich als zentralisierter Einheitsstaat für Sonderbestrebungen und Stammeseigenheiten keinen Raum lasse, daß die Elßah-Lothringer in Frankreich wegen ihrer Namen und ihrer Aussprache nur Exot und Hohn ernteten, daß dagegen die bundesstaatliche Struktur des Deutschen Reiches mit den Selbstverwaltungen in engerem Rahmen eine Staatsform darstelle, in welcher das Elßah und Lothringen, wie es die Elßah-Lothringer sich wünschten, als selbständiger Bundesstaat organismisch hineinpaßte. So könne das sozialistische Ziel verwirklicht werden: Elßah-Lothringen den Elßahern und Lothringern!

Die Viehzählungen.

W. T.-B. Berlin, 29. Mai. (Amlich.) Die Viehzählungen vom 1. Juni und demnachst vom 1. September 1917 bilden die Grundlage entscheidender Maßnahmen auf dem Gebiet der Ernährung- und Futtermittelwirtschaft im neuen Erntejahr. Jeder Viehbefitzer muß genaue und vollständige Angaben bei den Viehzählungen als eine besondere vaterländische Pflicht betrachten. Bei der Schätzung des Ertrags an Bodenerzeugnissen können ohne Verschulden erhebliche Irrtümer vorkommen. Unrichtige Angaben über den Viehbestand sind nur infolge Böswilligkeit oder grober Fahrlässigkeit möglich. Nach den Zählungen sollen Ertragsproben durch unvermutete Stallrevisionen vorgenommen werden. Wo sich dabei falsche Angaben von Viehbefitzern ergeben sollten, müßte gegen die Schuldigen scharfste Eingestritten werden; denn dieser schädigt dadurch an seinem Teil die sachgemäße Versorgung des Heeres und der Bevölkerung, schädigt aber auch seine Nachbarn und Berufsgenossen, denen infolge seiner falschen Angabe erhöhte Lieferungen auferlegt werden müssen.

Keine Einführung einer Tabakarte.

Br. Minden, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht. zb.) Gegenüber Meldungen über etwaige Einführung einer Tabakarte wird von einer der deutschen Tabakzentrale in Minden bestehende Seite erklärt, daß sie nicht in Frage komme, da große Mengen von Tabak für den freien Handel verfügbar seien.

Die Behandlung der französischen Kriegsgefangenen in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 28. Mai. Die Entente-Propaganda verbreitet durch den „Kampfbanner“ die Meldung, daß einige tausend französische Kriegsgefangener 10 Kilometer hinter der deutschen Front beschäftigt wurden. Dagegen sei ausdrücklich erklärt, daß sämtliche französische Kriegsgefangene, wie vereinbart, mindestens 80 Kilometer hinter der Front untergebracht sind. Die mit der französischen Regierung getroffenen Abmachungen werden auf das genaueste eingehalten. Es wäre zu hoffen, daß die französische Regierung alle ihre Deutschland gegenüber eingegangenen Verpflichtungen so gewissenhaft erfüllt, wie dies deutscherseits geschieht.

Abreise der deutschen Vertreter nach Stockholm.

Berlin, 30. Mai. Die Vertreter der sozialistischen Parteivorstände, der Reichstagsfraktion und der Generalkommission der Gewerkschaften sind gestern von Berlin über Kopenhagen nach Stockholm abgereist, wo die Verhandlungen mit ihnen am 8. Juni beginnen sollen.

\* Deutscher Städtetag. Mitte Juni wird der Ausschus des deutschen Städtetages wieder zusammentreten. Anlaß zu der Beratung, die zum „Ansturm“ in der Kriegszeit erfolgt, ist der Umstand, daß es für die deutschen Städte von höchstem Interesse ist, auf den baldigen endgültigen Abschluß der Reichsbeschlüsse für das nächste Erntejahr hinzuwirken und dafür einzutreten, daß die Regelung bestimmter und umfassender durchgeföhrt wird, als im vergangenen Jahr. Dabei werden auch die neuesten Erfahrungen des Kriegs-Ernährungsamtes über die Lebensmittelfrage besprochen werden. Außerdem soll die Kohlenverforgung für den nächsten Winter Gegenstand der Tagesordnung bilden.

\* Der neue Regierungspräsident von Osnabrück. Zum Präsidenten der Regierung in Osnabrück wurde der vortrapende Rat im Kultusministerium Tillmann unter Verteilung des Charakters als Wirklicher Geheimrat Obergewerksrat mit dem Range der Räte 1. Klasse ernannt.

Heer und Flotte.

Der Orden Pour le mérite ist dem bayerischen Generalleutnant Ritter von Wenninger verliehen worden, Generalleutnant Ritter von Wenninger war vor Ausbruch des Krieges bayerischer Militärattaché in Berlin und stellvertretendes Mitglied des Bundesrats. Ferner hat den Orden Pour le mérite der kommandierende General des 12. Artillerie-Regiments v. d. Planitz erhalten.

Rückkehr der Genesenen usw. zu ihrem früheren Heeresdienst. Das Kriegsministerium weist darauf hin, daß weder Kriegsvermerkungsfähig geordnete Offiziere und Mannschaften an ihre früheren Heeresdienststellen, d. h. an die, denen ihr zugehörig planmäßig angeordnet, zu übertragen sind, sondern erforderliche Ausfüllungsstellen für untere Heereskräfte neu zu besetzen.

Umwandlung der Zivilbeamten der Heeresverwaltung in Militärbeamte. Der Kaiser hat bestimmt, daß die Zivilbeamten der Heeresverwaltung für die Dauer ihrer Zugehörigkeit zu einer Kriegsvermerkung dem Tage der Befamnung dieser Orden ab Militärbeamte sind und das Kriegsministerium beauftragt, wegen Bildung eines Personalstandes für Heeresbeamte Vorschläge zu machen.

Personal-Veränderungen. van Foboken-Schmidt (Wiesbaden), Bezugsamt, der Plan, zum Leut. der Ref. befördert. \* Sager (Wiesbaden), Bezugsamt, zum Leut. der Ref. befördert. \* Deger (Wiesbaden), Bezugsamt im Inf.-Regt. Nr. 117, zum Leut. der Ref. befördert. \* Keller (Wiesbaden), Bezugsamt der Bion, zum Leut. der Ref. befördert. \* Siebel (Wiesbaden), Bezugsamt im Kraft-Korps, unter Befehl im Kraftfahrkorps zum Leut. der Ref. des Kraft-Bata. befördert. \* Diederichs, Oberleut. der Ref. des Drag.-Regts. Nr. 2 (Wiesbaden), zum Rittm. befördert.

Aus Stadt und Land.

Wiesbadener Nachrichten.

Die neue Milchverteilung.

Morgen, am 1. Juni, tritt die Verordnung in Kraft, mit der hoffentlich endlich einmal auch auf dem Gebiet der Milchverforgung gründlich Ordnung geschafft wird. Bis jetzt war nichts unbefriedigender als die Art und Weise, in der die Milch zur Verteilung gelangte, obwohl gerade bei diesem für Kinder und Kranke außerordentlich wichtigen Nahrungsmittel eine Verbrauchsregelung unbedingte Notwendigkeit ist, die die Milch dahin führt, wo sie nicht entbehrt werden kann. Daß vielen, die unter dem bisherigen System, das der Milchlieferung über die Hintertreppe und dem Schleichhandel Tor und Tür öffnete, sich ganz gut befanden, die neue Regelung nicht gefällt, ist nicht zu bezweifeln, ebensowenig aber kann bezweifelt werden, daß die große Schar der bis jetzt mit Unrecht benachteiligten Vorzugs- und Verforgungsberechtigten die neue Ordnung mit Freuden begrüßen werden, wenn sie — was natürlich erst abgewartet werden muß — hält, was man von ihr erwarten darf. Wenn die Erzeuger und die Verkäufer ihre Schuldigkeit tun und die Bevölkerung vernünftiger ist, muß der neue Zustand besser sein, als der alte war. Wir hoffen sogar, daß es künftig möglich sein wird, auch viele derjenigen Kranken und alten Leute mit Milch zu versorgen, die bisher leider abgesehen werden mußten. Im Angegenteil der vorliegenden Ausgabe macht das Milchamt auf verschiedene Punkte aufmerksam, die von morgen ab beachtet werden müssen.

Sür die ländliche Bevölkerung.

Viel besser als alle Ersatzmittel, die uns in Menge angeboten werden, ist als Fußbekleidung die natürliche Hülle — die Haut. Denn diese leidet nicht unter dem Abgenutzwerden, sondern hat den angenehmen Vorzug, um so berber und fester zu werden, je mehr sie gebraucht wird. Ist es daher nicht unverständlich, daß man, zumal auf dem Lande und in der Vorstadt, nicht zum alten Brauch des Barfußgehens greift und lieber für teures Geld mehr oder weniger plumpe und unangenehme Ersatzmittel (Gamaschen usw.) oder gar die fast unerschwinglichen Lederschuhe kauft? Gerade der kleine Mann und der Landbewohner haben keine Ursache, für irgend eine Mode Geld zu werten, da sie keine Rücksichten zu nehmen und also in der Lage sind, sich zu kleiden, wie es ihnen zusagt. Sie können daher leicht den Vorzug einer Vereinfachung der Kleidung zusehen haben und das Barfußgehen, welches ja in vielen deutschen Gegenden noch üblich ist, wieder aufnehmen. Denn nicht nur Sparmaßregeln, sondern auch solche der Gesundheit und der Bequemlichkeit sprechen dafür. Wie gern müßte mancher Landarbeiter Schuhe und Strümpfe obliegen, wenn es nur allgemein üblich wäre, allein den Anfang zu machen, getraut er sich nicht. Sind jedoch mehrere Gleichgesinnte da, so ist es ein leichtes, den Brauch wieder allgemein aufzunehmen, denn die anderen machen's bald nach. Nichts ist lächerlicher als das alte Märchen von den Wattfüßen und von der Erkältung, die man sich durch das Barfußgehen holen soll. Dann müßte allerdings der Klatsch über den Pankas von Natur auf zuweilen und der hohe Fuß eine künstliche Fälschung sein. Im Gegenteil mache nicht so widerstandsfähig gegen Erkältung und nichts den Fuß so elastisch wie das Barfußgehen. Man ist zudem bald daran gewöhnt und spürt weder Stein noch Erkruste. Nur wer ängstlich und voll falscher Scham den Schuh heute fort-

läßt, um ihn morgen wieder anzuziehen, sich dabei ein wenig verkrüßt und dann nie mehr den Versuch wagt, der wird allerdings immer von den Plattfüßen und dem Schnupfen überzeugt sein.

Kriegsauszeichnungen. Mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse wurden ausgezeichnet: der Postbote Aug. Hofstätter aus Wiesbaden, zurzeit Schütze in einer Maschinen-

Berkehr nach dem Wald und unsere „Elektrische“. Schon mancherlei Mißstände im Betrieb unserer „Elektrischen“ wurden an dieser Stelle gerügt, über einen bisher noch nicht erwähnten wird uns geschrieben: Bekanntlich ist der Versuch unserer Wälder zurzeit ein sehr starker, und die Wagen der elektrischen Linien 3 und 4 sind stets überfüllt.

Rehr Rücksichtnahme gegenüber unseren Feldgrauen. Am ersten Pfingstfeiertag war ein Trupp Militärurlaubender aus dem Westen, darunter auch verschiedene Wiesbadener, auf dem Kölner Bahnhof eingetroffen.

Wiesbadener Vergnügungs-Bahnen und Lichtspiele. Die Kometen-Lichtspiele, welche ab 1. Juni Sommerferien eintreten lassen, führen heute zum letzten Mal das große Programm vor, in dessen Mittelpunkt der Film Maria Carmis „Der Flug der Sonne“ steht.

Provinz Hessen-Nassau. Regierungsbezirk Wiesbaden. Hofn. l. 2. 29. Mai. Am 1. Feiertag machte ich einen Spaziergang durch die schönen Waldungen zwischen unserem Ort und der Wiesener Sand.

Neues aus aller Welt. Große Parade. Berlin, 29. Mai. Bei einem Parade in der Oststadt Burgberg, Kreis Labiau, wurden sechs Gefolge veran-

Nachbarstaaten u. -Provinzen. Aus übertriebener Angst gemeinsam in den Tod. Aus Hessen, 30. Mai. Eine entsetzliche Tragödie, die sich als die Folge eines unüberlegten Streiches darstellt, wird dem „Fest. Gen. Aus.“ aus Klein-Steinheim gemeldet.

Neues aus aller Welt. Große Parade. Berlin, 29. Mai. Bei einem Parade in der Oststadt Burgberg, Kreis Labiau, wurden sechs Gefolge veran-

Ein Bootunglück. Kiel, 29. Mai. Auf der in die Kieler Förde mündenden Öbentine feierte ein Boot mit fünf Personen. Drei von den Besatzungsmitgliedern wurden getötet, drei — zwei junge Mädchen und ein kleiner Junge — sind ertrunken.

Über Schwemmenungen in Italien. Vercelli, 29. Mai. Der „Secolo“ berichtet: Der Po, der Grotto führt, ist in den Gegenden von Torretto Quastalla und Lupara über die Ufer getreten und hat schweren Schaden angerichtet.

Handelsteil. Berliner Börse. Berlin, 30. Mai. (Eig. Drahtbericht.) Die Börse verkehrte wieder in recht fester Haltung. Lobhafte Kauflust machte sich für Kohlenwerte geltend, von denen Harpener und Gelsenkirchener ansehnliche Besserungen erlöhnen.

Banken und Geldmarkt. Den deutschen Besitzern rumänischer Wertpapiere fehlt auch heute noch jede Gelegenheit, die nicht geringen Beträge der fälligen rumänischer Staatskupon einzulösen.

Industrie und Handel. Der Verband Vereinigter Baumaterialienhändler Deutschlands hat sich an die Zementausgleichsstelle gewandt, um eine bessere Belieferung des Zementhandels, und zwar für den Privatbedarf, herbeizuführen.

Leipziger Herbstmustermesse. Die Leipziger Herbstmustermesse findet, wie das Meßamt für die Musterwesen in Leipzig mitteilt, in diesem Jahre in der Zeit vom 26. August bis 1. September statt.

starke Andrang im März dieses Jahres fand seine Erklärung zum Teil in der großen Geldflüssigkeit, zum Teil aber auch darin, daß der Besuch der Kunstschaff durch Reisende in der Kriegszeit eine erhebliche Einschränkung erfahren hat.

Marktberichte. W. T. B. Berliner Produktenmarkt Berlin, 30. Mai. (Drahtbericht.) Im hiesigen Warenverkehr waren reichliche Zufuhren in Heu zu bemerken. Die Ware ließ sich indessen weniger leicht verkaufen als bisher, was wohl teilweise auch auf die Hoffnung der Verbraucher auf baldige Lieferung von frischem Grünfutter zurückzuführen sein dürfte.

Briefkasten. Die Schlichtung des Wiesbadener Tagblattes beantragt nur schriftliche Anfragen im Briefkasten, und zwar ohne Kreuzverbindung. Besprechungen können nicht gemeldet werden.

Gewinnanszug der 235. Königlich Preussischen Klassenlotterie. 5. Klasse, 17. Ziehungstag, 29. Mai 1917. Auf jede gezogene Nummer sind zwei gleich hohe Gewinne gefallen, und zwar je einer auf die Folge gleicher Nummer in den beiden Abteilungen 1 und 11.

Table with lottery results for the 235th Prussian Class Lottery. Columns include prize amounts (e.g., 10000 Mark, 5000 Mark) and winning numbers. Includes a section for 'Gewinnanszug' and 'Die Morgen-Ausgabe umfaßt 8 Seiten'.

Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Erste Anzeigen im „Arbeitsmarkt“ in einheitlicher Satzform 15 Pfg., davon abweichend 20 Pfg. die Zeile, bei Aufgabe zahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Pfg. die Zeile.

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Braves Lehrmädchen in Aufschnitt- u. Delikatessen-Geschäft...

Gewerbliches Personal.

Tücht. Tailleur u. Quarbeiterinnen für mein Änderungs-Atelier...

Gebilte Tailleurarbeiten sucht Fr. Schöner, Schwalb. Str. 73.

Mod., Tailleur u. Quarbeiterinnen sofort gesucht...

Quarbeiterin für Damenkleiderei gesucht...

Quarbeiterin sofort gesucht...

Perfekte Kleider-Nählerin für nachm. von 1 1/2 bis 7 1/2 Uhr...

Lehrmädchen für Weißzeug gesucht...

Perfekte u. angehende Näherin gesucht...

Nägelmädchen gesucht...

Junger Mädchen tagüber für leichte Arbeit im Geschäft...

Zwei Frauen für Gartenarbeit sofort gesucht...

Ein Mädchen für Küchenarbeit...

Junger Mädchen findet gute Stelle...

Braves saub. Mädchen, evang., das etwas kochen kann...

Tüchtiges Mädchen für die Küche gesucht...

Sum 1. Juni Mädchen für Küchen- u. Hausarbeit...

Suche Stütze, Köch., Haus-, Allein-, sowie Küchenmädchen...

Reichliches Mädchen gef. Konditorei Knapplinger...

Tüchtiges Alleinmädchen, das bürgerlich kochen kann...

Zuverlässiges ehrliches Mädchen auf 1. Juni...

Auf sofort ein tüchtiges kinderliebendes Mädchen...

Junger Mädchen für Hausarbeit...

Braves fleißiges Mädchen für sofort...

Saub. superl. Alleinmädchen...

Einfaches tüchtiges Mädchen sofort...

Superl. Alleinmädchen für sofort...

Sauberes Mädchen gesucht...

Ordentl. Alleinmädchen, das etwas kochen kann...

Ein Mädchen für Küchenarbeit...

Junger Mädchen findet gute Stelle...

Braves saub. Mädchen, evang., das etwas kochen kann...

Ordentl. Alleinmädchen, das etwas kochen kann...

das etwas kochen kann, für bürgerl. Haushalt...

Alleinmädchen m. g. Zeugn. a. 15. Juni...

Alleinmädchen in H. Haushalt ohne Kinder...

Älteres einfaches Mädchen oder Frau...

Alleinmädchen, das gutbürgerl. kochen kann...

Besseres Alleinmädchen, das kochen kann...

Junger bürgerl. Koch, gef. Bismarckring 11...

Ein Alleinmädchen, ev. auch tagüber...

Braves Mädchen für ganze oder halbe Tage...

Junger Mädchen oder Frau für vorn...

Monatsfrau oder Mädchen, auch schulentaugl...

Monatsfrau oder Mädchen von 9-11 und 2-3 Uhr...

Besseres Monatsmädchen od. Frau...

Saub. Monatsfrau morgens 2 Std....

Monatsfrau od. Mädch., wähl. 2mal vorm...

Tücht. fleißige Monatsfrau auf sofort...

Monatsfrau vorm. von 7-11 u. nachm. von 2-4 Uhr...

Anst. Monatsfrau gesucht...

Monatsfrau mittags 2 Std....

Monatsfrau oder Mädchen für zwei Stunden...

Monatsfrau od. Mädchen für sofort...

Tücht. Monatsfrau morg. u. nachm. je 2 Std....

Jüngeres Mädchen oder Frau...

Saubere jüngere Stubenfrau für häusliche Arbeiten...

Sauberes Mädchen oder Frau...

Tüchtige Waschfrau 3-4 Tage...

Selbständ. Waschfrau 2-3 Tage...

Superl. Frau oder Mädchen als Diktiererin...

Tücht. superl. Frau s. Zeitungstragen...

Lehrmädchen gesucht...

Lehrmädchen od. Schulentl. Mädchen...

Stellen-Angebote

Männliche Personen. Gewerbliches Personal.

Schuhmacher auf neue Arbeit...

für 8 bis 10 Morgen Gras und Acker...

Junger Hausburche, 14-16 J., Radfahrer...

Schulratl. sauberer Junge für leichte Arbeit...

Ausburche, radfahrtaugl., sofort gef....

Stellen-Gesuche

Weibliche Personen. Gewerbliches Personal.

Junger Frau sucht für 2 Std. morgens...

Tüchtige Frau sucht Beschäftigung...

Besseres superl. Mädchen sucht vorn...

Anhängliche Frau sucht bessere Dame...

Stellen-Angebote

Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Fräulein gesucht

für Stenographie u. Schreibmasch. Bedingung...

Bus!

Tüchtige brandtaugliche Bus-Verkäuferinnen gesucht.

Modehaus Almann. Magazin- und Bürogehilfin.

Kraft ges. 15jähr. Mädchen mit guter Schulbildung...

Lehrmädchen gesucht.

Schneiderin sofort gef. M. Schloß & Comp.

Arbeiterinnen stellt ein: Laurens, Taunusstr. 66.

Köchin, welche gutbürgerlich kochen l. wird in klein. feine. Hause...

Köchin gesucht zum 15. Juni oder 1. Juli.

erfahrene Köchin welche im Einmachen sowie in der Kriegsküche...

Gesucht zum 15. Juni einfach. braves Fräul., das teilweise Krankenpf. über n. sich im Haushalt...

Suche einfaches gebild. Fräul. als Stütze und Kinderfräul.

Alleinmädchen Hausmädchen Köchinnen für hier und auswärts...

Bess. Alleinmädchen, das selbständig kochen kann...

Küchenmädchen für 1. Juni...

Älteres saub. Alleinmädchen zu alt. Ehepaar...

Tüchtiges zuverlässiges Alleinmädchen, das kochen kann...

Gleißiges Mädchen gesucht. Hoher Lohn...

Einfaches tüchtiges Mädchen, das gutbürgerlich kochen und einmachen kann...

Gesucht für sofort zwei tüchtige Zimmermädchen und 1 Hausmädchen.

Tücht. Zimmermädchen gesucht.

Hotel Burghof, Langgasse 19, 1. Junger tücht. Dienstmädchen...

das gutbürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt...

das selbständig kochen l. bei gutem Lohn u. sehr guter Behand. gefucht.

Einfaches tüchtiges Hausmädchen für gleich gesucht.

Alleinmädchen, superl. sauber, für H. Haush. zum baldig. Eintritt...

Hausmädchen gesucht...

3. Mädchen zum Servieren auf 1. Juni...

ein junges, reifliches zuverläss. Mädchen, das etwas vom Kochen versteht...

Junger Mädchen, das etwas kochen kann...

Tüchtiges Mädchen für 7 Wochen zur Aushilfe.

Saubere ordentliche Monatsfrau oder Wasch- u. Putzfrau...

Zwei Kaufmädchen auf sofort...

Stellen-Angebote Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Lehrling mit guter Schulbildung...

Jahntechniker zur Aushilfe...

Dreher gesucht. Kasse u. Co. A.-G. Biebrich am Rhein.

Tüchtiger Seizer und Maschinist gesucht.

Tüchtiger Herrenfriseur für sofort...

Herren-Friseur sofort...

Holzarbeiter, sowie jüngeren Hausburchen...

Konditor (auch Kriegsinvaliden) zur Verstell. von Eis u. Obst...

Hausburche Junger selbständiger...

Fuhrmann E. u. A. Ruppert...

Burche findet lohnende Beschäftigung...

Zwei Jungen zum Eistragen...

Stadtkundige Leute gesucht.

Zuverlässige Leute als Wächter...

Tüchtige Lehrlinge sucht Erb. Bismarckring 1.

so wie Schulungen s. Bg. gefucht.

Stellen-Gesuche Weibliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Gebild. jg. Witwe mit stenogr. Kenntnissen...

Tücht. Verkäuferin in der Kolonialwarenbranche...

Fräulein mit schöner Handschrift...

Arztwitwe, alleinst., mittl. Jahre, evang., gesund...

Geb. Dame, 8 Sprach., musik., erfahren in der Führung...

Junger Witwe, von simp. Ausg., den ersten Reisen angeh....

Gebildete Dame, 40 Jahre alt, welche gut kochen kann...

Zwei Geschwister, welche selbständig eine Kantine in den Reichswerken...

als Stütze wo Gelegenheit geboten...

Stellen-Gesuche Männliche Personen. Kaufmännisches Personal.

Kriegsbesch. Kaufmann (geleert. Droger), 24 J., erfahren...

Buchhalter sucht Beschäftigung...

Junger Mann (Buchhalter) sucht nachm. nach 4 Uhr...

Gewerbliches Personal. Herr mit prima Referenzen...

Vertrauensstelle. Angebote erbitte unter K. 818...

